

Ausländer und Wirtschaft

Beispiel ThyssenKrupp

für... ...Vergangenheitsbewältigung

...Gegenwartspräsenz

...Zukunftssicherung



www.thyssenkrupp.com



dortmund-project

www.dortmund-project.de

1. Zahlen, Daten, Fakten zum Thema „Ausland und Ausländer“
2. Betriebliche Maßnahmen für mehr Toleranz und Menschlichkeit
3. Schlussworte / Fazit

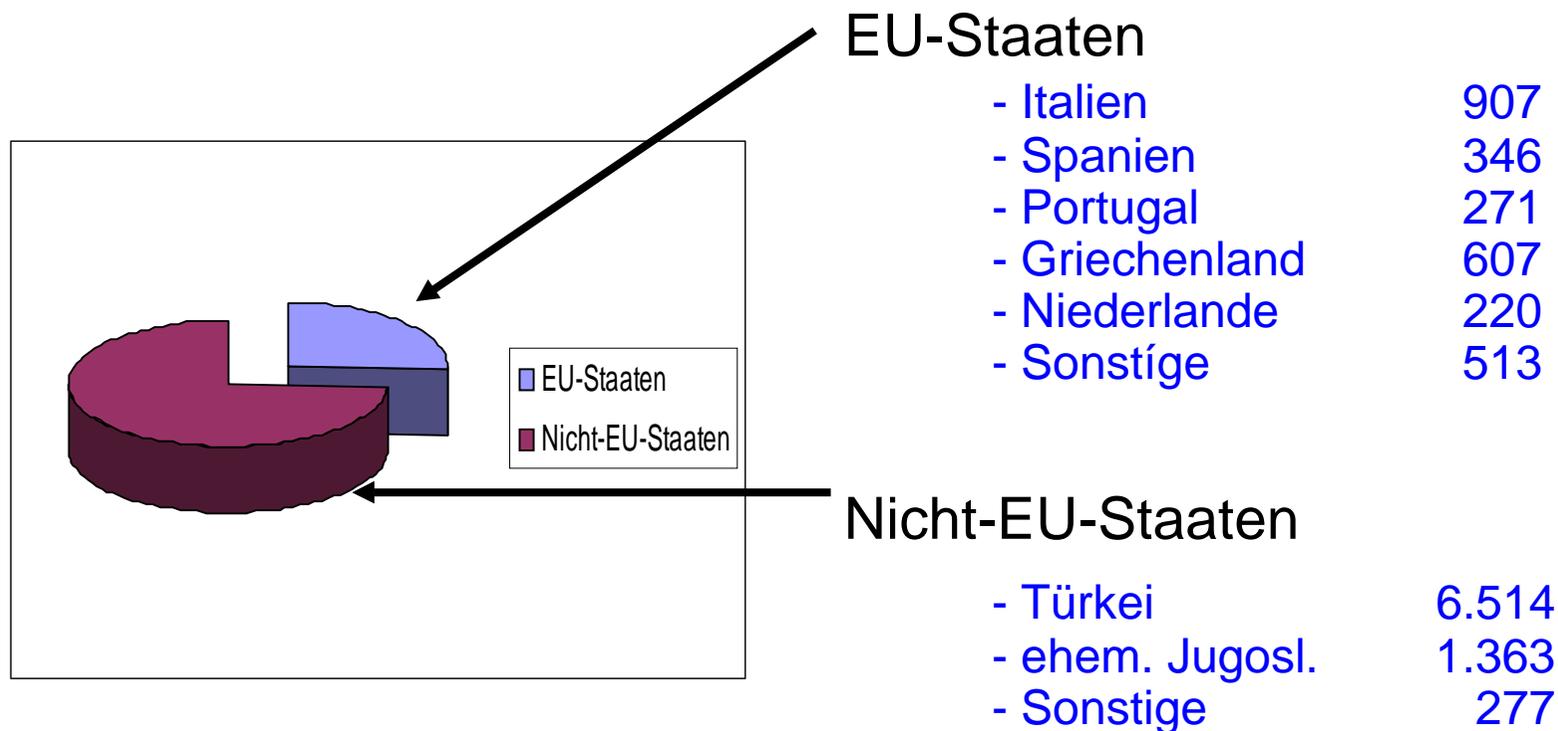
1. Zahlen und Fakten: Ausland und Ausländer

ThyssenKrupp - Deutschland



105.000 Mitarbeiter

davon ca. **10,5%** Ausländer: 11.018



1. Zahlen und Fakten: Ausland und Ausländer

ThyssenKrupp - Welt

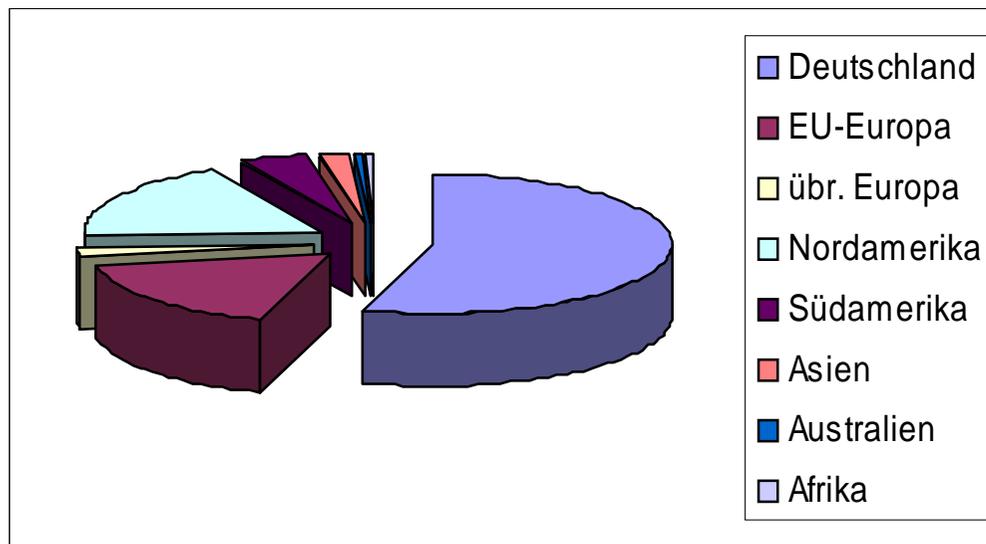


192.000 Mitarbeiter

Deutschland: 105.000

davon **45%** im Ausland:

87.000



EU-Europa 33.000

übr. Europa 4.000

Nordamerika 35.000

Südamerika 9.000

Asien 4.000

Australien 1.000

Afrika 1.000

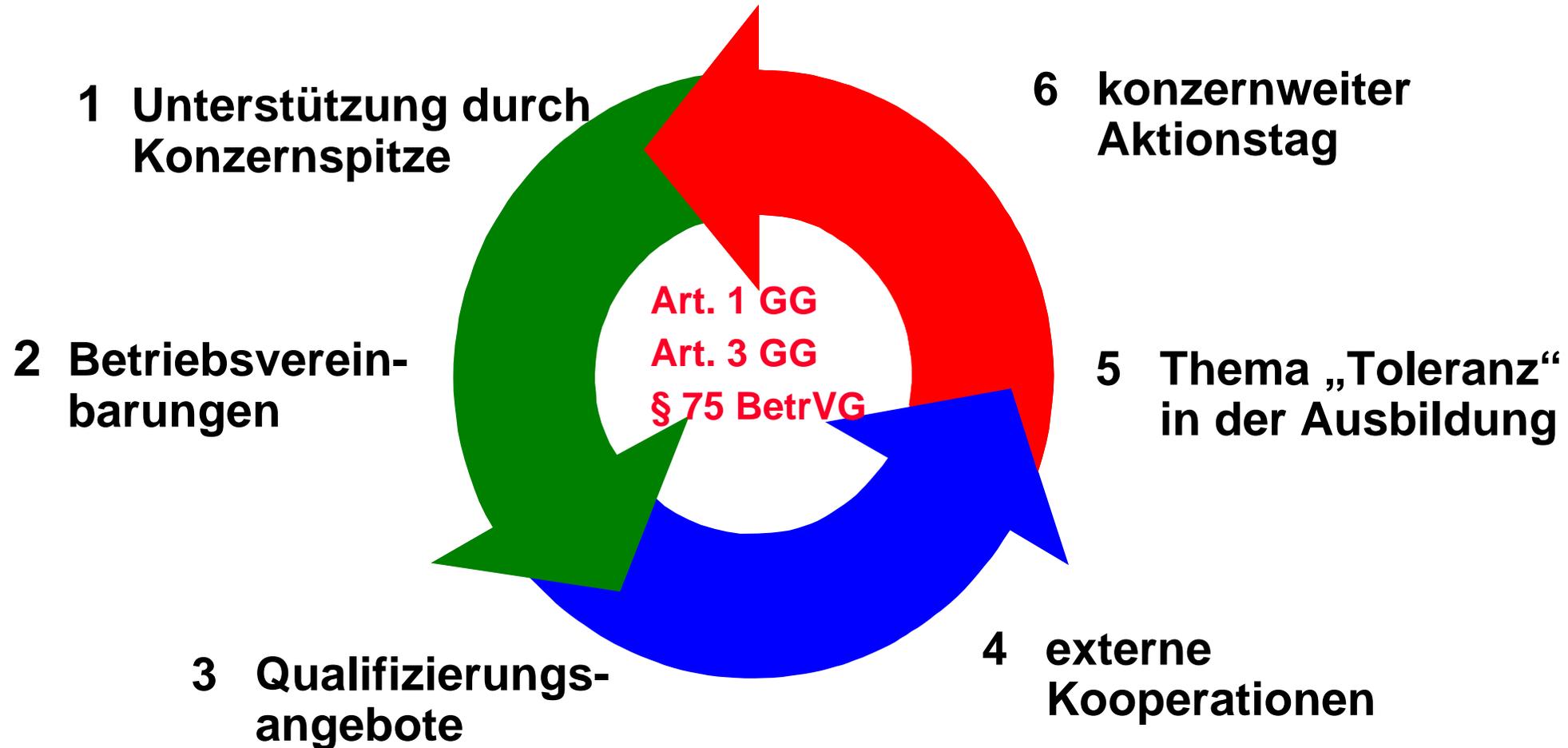
Umsatz: 37, 2 Mrd Euro

davon **65%** mit Kunden im Ausland

2. Betriebl. Maßnahmen für mehr Toleranz und Menschlichkeit



Beispiel ThyssenKrupp



2.1 Unterstützung durch Konzernspitze (Dez. 2000)

Dr. G. Cromme (Vorst.-Vors.)

große Exportnation Deutschland kann sich kein ausländerfeindliches Image leisten

Prof. Dr. E. Schulz (Vorst.-Vors.)

Konzern wäre nicht arbeitsfähig, weil jeder zweite Mitarbeiter bei ThyssenKrupp Ausländer ist

D. Kroll (Vors. Konzernbetriebsrat)

Mitarbeiter, sagt „Nein“ zu Gewalt und Fremdenfeindlichkeit, auch in der Freizeit



Dr. Gertfried Cromme,
Vorstandsvorsitzender von
ThyssenKrupp.

Prof. Dr. Eberhard Schulz,
Vorstandsvorsitzender von
ThyssenKrupp.

Dieter Kroll,
Vorsitzender des
Konzernbetriebsrats.

Aufruf zu Toleranz und Zivilcourage Gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

Respekt und Toleranz sind tragende Werte unseres Landes und müssen für alle in Deutschland lebenden Menschen Grundlage des Zusammenlebens sein. Darum werden wir nicht zulassen, dass Menschen bei uns durch Gewalt, Beleidigung oder Diskriminierung verletzt werden. Wir rufen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ThyssenKrupp AG dazu auf, überall dort entschieden und klar Nein zu sagen, wo sich Gewalt und Fremdenfeindlichkeit zeigen. Wir ergreifen die Initiative, damit in allen Betrieben unseres Unternehmens, aber auch in Kir-

chen, Schulen und Hochschulen, in Medien und Kultur, in Vereinen und im Sport möglichst viele Menschen ermutigt werden, sich jedem fremdenfeindlichen Reden und Handeln zu widersetzen. Jetzt kommt es darauf an, Flagge zu zeigen durch gemeinsame Aktionen ebenso wie durch kleine Gesten der Menschlichkeit. So wollen wir deutlich machen: Die Menschen in Deutschland sind tolerant und weltoffen, und sie sind wachsam gegenüber allen Versuchen, die zivilen Grundregeln unseres demokratischen Gemeinwesens auszuhöhlen.

ThyssenKrupp AG
Vorstand und Konzernbetriebsrat

2.2 Betriebsvereinbarungen



...legen die Gleichbehandlung fest bei...

- personellen Einzelmaßnahmen
(Einstellungen, Versetzungen, Entgeltfestsetzungen...)
- sozialen Angelegenheiten
(z.B. bei der Wohnungsvergabe)
- Aus- und Weiterbildung

...legen angemessene Reaktionen bei Verstößen fest

2.3 Qualifizierungsangebote

Förderung der Sprachkompetenz

- Einstiegskurs Deutsch
- Deutsch als Zweitsprache
- Deutsch zur Vorbereitung auf den Vorarbeiterlehrgang
- Türkisch für Deutsche

Förderung der Sozialkompetenz

- Führen multikultureller Teams (Grund- und Aufbaukurs)
- Erfahrungsaustausch
- Interkulturelles Managementtraining
- > Auslandseinsatz, Technologie-Transfer...

Förderung der Sachkompetenz

- Ausländerrecht
- Einbürgerung



2.4 Externe Kooperationen

www.kmi-online.de

Koordinierungsstelle für berufliche Mobilität und Integration im Ausland (KMI)

früher: „Koordinierungsstelle zur Förderung der Reintegration“

Leistungen von ThyssenKrupp

- Spenden von Maschinen
- Erdbebenhilfe Türkei (17.08.99)
- Sponsoring von Fachtagungen

- **Personalvorstand Thyssen Krupp Stahl AG:
Beiratspräsident der KMI**

2.5 Toleranz in der Ausbildung



Institutionalisierung während der Berufsausbildung

Welche Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen

**müssen
sollten
können
dürfen nicht** **toleriert werden ?**

Exkursion, meist nach Bergen-Belsen (1 Tag)

2.6 Aktionstag in allen Inlands-Unternehmen



07. September 2001

- alle Mitarbeiter, vor allem Führungskräfte aller Ebenen tragen nachfolgenden Button
- Ideenwettbewerb:
Plakataktion für
Demokratie

Vorschlag Konzernbetriebsrat



3. Schlussworte / Fazit (2 von 2)

- Grenzen der Toleranz aufzeigen

„Denn wenn wir die unbeschränkte Toleranz sogar auf die Intoleranz ausdehnen, wenn wir nicht bereit sind, eine tolerante Gesellschaftsordnung gegen die Angriffe der Intoleranz zu verteidigen, dann werden die Toleranten vernichtet werden und die Toleranz mit ihnen.“

(Karl R. Popper)